



Nach schwierigen Pandemienmonaten mit Zuversicht in die Zukunft

Editorial des Präsidenten

Dank an Eva Bichsel

Aus dem Ressort Liegenschaften

Aus dem Ressort Hoch- und Tiefbau

Volksinitiative für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)

Änderung Bundesgesetz Covid-19-Epidemie

Justiz-Initiative / Empfehlung für Grossratswahlen 2022

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Seite 7

Seite 8



Eine gute Wahl: SVP Uetendorf



Werte Uetendorferinnen und Uetendorfer

Politik geht auch während schwierigen Zeiten weiter. Die SVP Uetendorf macht an vorderster Front mit und engagiert sich zu Gunsten der Uetendorfer Bevölkerung.

Obwohl wir seit nun über eineinhalb Jahren mit diesen Einschränkungen wegen COVID-19 leben müssen, versuchen wir von der SVP Uetendorf unser Bestes, das politische Leben im Dorf weiter zu gestalten. Einerseits arbeiten unser Gemeindepräsident und unsere Gemeinderäte gewohnt zuverlässig in ihren Ressorts, um die verschiedenen Projekte weiterzutreiben. In den Bereichen auf den weiteren Seiten dieses Magazins erhalten Sie einen Einblick dazu. Andererseits haben wir, wann immer möglich, unter den vom Bund und Kanton verordneten Sicherheitsvorschriften die meinungsbildenden Partei-Versammlungen und Veranstaltungen durchgeführt. Hierzu zähle ich insbesondere auch die von der Gemeinde durchgeführten Uetendorfer Kulturtage, von denen hoffentlich auch Sie profitieren konnten.

Der Vorstand der SVP Uetendorf erachtet es als wichtig, trotz Einschränkungen ein möglichst normales Leben zu ermöglichen. Denn eine solche Situation ist nicht von heute auf morgen verschwunden. Wir werden wohl noch länger damit leben müssen. Einige Personen sind mit der Situation so unglücklich, dass sie beginnen, mit (noch) demokratischen Mitteln auf Ihre Meinung hinzuweisen. Dies ist ihr Recht, sofern dies friedlich erfolgt.

Die SVP Uetendorf wird ebenfalls mit demokratischen Mitteln versuchen, zukünftig auf kantonaler Ebene mitzugestalten. Mit grosser Freude können wir mitteilen, dass gleich drei Personen an den Grossrats-Wahlen im März 2022 teilnehmen werden. Es sind dies Karin Marti, Trudi Mösching und Marcel Kümmin. Alle drei haben bereits Erfahrungen in der Gemeindepolitik machen können und sich stark für das Dorf eingesetzt. Es freut uns, wenn Sie unsere Kandidatinnen und unseren Kandidaten im März unterstützen werden. Werte Uetendorferinnen und Uetendorfer, die SVP Uetendorf beteiligt sich weiterhin an der Gestaltung der Zukunft von Uetendorf und dem Kanton und nimmt gerne aktiv eine führende Rolle wahr.

Nun wünschen wir Ihnen einen guten Rest des 2021, frohe Festtage und einen guten Start ins 2022. Die SVP Uetendorf wird auch im neuen Jahr wieder aktiv an der Gemeindepolitik mitarbeiten.

Marcel Kümmin
Präsident SVP Uetendorf

Dank an Eva Bichsel für Ihr grosses Engagement im Gemeinderat



Die Schule ist für Eva Bichsel als Mutter von vier Kindern eine Herzensangelegenheit, entsprechend stark hat sie sich für all deren Anliegen eingesetzt. Eine der wichtigsten Führungsaufgaben ist die Besetzung zentraler Stellen mit geeigneten Leuten. Auch hier hatte Eva Bichsel mit dem Neubesetzen eines Teils der Schulleitung eine glückliche Hand. Eva Bichsel hat sich zudem vorbildlich über ihr Ressort hinaus in alle Gemeinderatsgeschäfte eingebracht und die Qualität der Arbeit des Gremiums mit konstruktiven immer bestens vorbereiteten Eingaben bereichert. Nach diesem intensiven Lebensabschnitt in Familie und Politik hegte Eva Bichsel den Wunsch, wieder etwas mehr Freiraum erhalten zu können und ist deshalb auf Ende des Schuljahres per 31. Juli 2021 von ihrem Amt als Gemeinderätin zurückgetreten. Wir bedauern den Rücktritt, mögen aber Eva die gewonnene Zeit von Herzen gönnen und danken ihr für alles, was sie für Uetendorf als Gemeinderätin geleistet hat recht herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Eva Bichsel alles Gute.

Albert Röstli
Gemeindepräsident

Nach vielen Jahren in der Schulkommission trat Eva Bichsel 2015 in den Gemeinderat von Uetendorf ein. Sie führte zuerst das Ressort Liegenschaften und wurde nach einer Neuverteilung der Ressorts innerhalb des Gemeinderats verantwortlich für das Ressort Bildung und Finanzen, welches sie mit grossem Engagement erfolgreich betreut hat. In ihre Zeit fiel unter anderem die Einführung des neuen Rechnungssystems HRM2, unter dem die Sicherstellung der langfristigen Nachhaltigkeit der Gemeindefinanzen noch herausfordernder wurde. Diese zentrale Aufgabe einer Gemeinde ist Eva Bichsel sehr gut gelungen, rangiert doch Uetendorf erneut als die steuergünstigste Gemeinde in der Region.

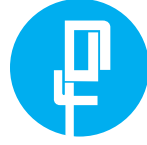


Ab normale ideen.

ROTH AG
SCHWEIZ

DatabaseMarketing & Print

www.roth.ag



Ihr Architekturbüro auf dem «Platz»
Hohlengasse 8
3661 Uetendorf
Tel. 033 346 62 62
Fax 033 346 62 63

Franz Gerber
Architekturbüro

Preisgünstig • Zuverlässig • Termingerech



Töpferei Mösching

Allmendstr. 30a
3661 Uetendorf
Tel. 033 345 34 50
Fax 033 345 34 11
info@die-toepferei.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00
13.00 – 18.00
Sa 08.00 – 12.00

BIGS

Büro für Immobilien- und Grundstückschätzungen

Unsere Dienstleistungen:
• Verkehrswertschätzung
• Expertisen
• Verkauf im Auftrag

Alpenweg 12, 3661 Uetendorf, Tel. 033 345 66 40

Das Ressort Liegenschaften: Engagiert mit vielen Projekten

Liegenschaften müssen unterhalten werden, damit sie in gutem Zustand genutzt werden können. Doch nicht nur normaler Unterhalt sind seit fast vier Jahren die Entscheide, die ich als zuständiger Gemeinderat fällen muss, sondern auch Projekte zur weiteren Entwicklung der Gemeinde.

Jährlich wird im Budget der Gemeinde durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung Geld gesprochen, dass die gemeindeeigenen Liegenschaften im Schuss gehalten werden können. Doch nicht nur der normale Unterhalt wegen Defekten oder zur Werterhaltung werden angegangen, auch Weiterentwicklungen, also grössere Projekte, werden vorbereitet und umgesetzt.

Ein solches, momentan aktuelles Projekt ist die Sanierung des Hallenbades im Schulhaus Riedern 2. Ein nun schon länger andauerndes Projekt, das seinen Ursprung vor meiner Gemeinderats-Zeit hat. Dabei geht es um die komplette Erneuerung der technischen Anlagen, der Sanierung des Flachdachs und des Garderoben-/Duschenbereichs sowie weiterer Anpassungen. Aufgrund einer Einsprache liegt noch keine Baubewilligung vor, weshalb mit dem Bau bisher nicht begonnen werden konnte. Wir haben aber beschlossen, für diese Wintersaison das Hallenbad mit der alten Infrastruktur zu betreiben, um so der Bevölkerung das Baden/Schwimmen zu ermöglichen.

Gemeinderat Marcel Kümrin
Ressorts Liegenschaften und Kultur

Ein kommandes weiteres Projekt wird der Neubau des «Chalet Bälliz» sein. Das in die Jahre gekommene Gebäude, leicht versteckt hinter Wohnblöcken und Bauernhäusern, soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Dabei sind sowohl ökologische, wirtschaftliche wie auch raumplanerische Überlegungen zugrunde gelegt worden, um eine gute Lösung für Uetendorf zu finden. Am Projekt sind die Liegenschaftskommission, der planende Architekt wie auch die Arbeitsgruppe Gestaltung am Arbeiten. Wir gehen davon aus, im kommenden Jahr den Kredit an die Gemeindeversammlung bringen zu können.

Viele weitere Arbeiten an unseren Liegenschaften liegen vor uns. Natürlich nicht nur Unterhalt, sondern auch langfristige Projekte, um eine gesunde Weiterentwicklung der Gemeinde Uetendorf sicherzustellen.

All diese Arbeiten werden von einem Zweierteam betreut. Verwaltungsseitig arbeitet Franziska Pichler seit Mai als Bereichsleiterin Liegenschaften. Sie wird natürlich von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauverwaltung unterstützt, wo notwendig. Politisch verantworte ich (in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftskommission und dem Gesamtgemeinderat) die Geschäfte. Für Auskünfte oder Anregungen stehen wir den Bewohnern von Uetendorf gerne zur Verfügung.

Reglement über die Konzessionsabgabe und das Förderprogramm Energie



Die Gemeinde Uetendorf hat in den letzten Jahren verschiedene Massnahmen im Energiebereich umgesetzt. Die Auszeichnung mit dem Qualitätsiegel wird diese Erfolge würdigen. Es ist vorgesehen, dass Label Energiestadt Ende 2022 zu erlangen.

Doppelspurausbau Uetendorf-Lerchenfeld

Der Doppelspurausbau hat von den Bürgern Verständnis für die Baustelle verlangt. Ich bin überzeugt, dass wir alle nach der Realisierung den Mehrwert feststellen können, besonders die sichere Strassenüberquerung beim Bahnübergang an der Allmendstrasse für die Velofahrer. Im Oktober wird noch der Feinbelag und die definitive Markierung inkl. Signalisation angebracht. Auch die definitiven Belagsarbeiten am Bahnübergang an der Uttigenstrasse sind im Oktober vorgesehen. Es wird punkto höhenmässiger Strassenfahrbahn zur Eisenbahn das Optimum herausgeholt. Der gefährliche Strassenabschnitt im Bereich der Firma Krenger FGT AG / Tibram AG wurde mit dem Gleisrückbau erheblich entschärft, insbesondere für die Fahrräder. Der bestehende Fussweg bis zum Bahnübergang am Postgässli wird zurzeit verlängert. Zurzeit laufen auch die Abschlussarbeiten der Erneuerungsarbeiten der Haltestelle Uetendorf Allmend.

Hannelore Schwarz
Gemeinderätin Ressort Tiefbau und Umwelt



Die Gemeinde Uetendorf unterstützt seit 1995 Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energie mit finanziellen Beiträgen. Das Förderprogramm unterstützt die Umsetzung des kommunalen Energieleitbildes. Daher war es notwendig, das Reglement auf den aktuellen Stand zu bringen. Es ist vorgesehen, dass überarbeitete Reglement im November 2021 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Auszeichnung mit dem Label «Energiestadt»

Mit der angestrebten Zertifizierung Energiestadt wird der Auftrag aus dem Richtplan Energie, der Leistungsvereinbarung Beakom und dem kommunalen Energieleitbild erfüllt. Dank der Zertifizierung Energiestadt kann der kommunale Richtplan Energie bei der bevorstehenden Überarbeitung verschlankt werden.



Peter Nussbaum AG
Möbel- und Innenausbau

3638 Blumenstein
Tel. 033 356 13 35
Fax 033 356 23 35
info@pn-ag.ch


- Neu- und Umbauten
- Türen
- Schränke
- Büroeinrichtungen
- Küchen...



coiffure augstburger

Dorfstrasse 41
3661 Uetendorf
033 345 60 70


Öffnungszeiten:
Dienstags bis Freitag
08.00 – 13.00 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr



HOLZBAU HÄHLEN

Benjamin Hählen
Hohlengasse 21
3661 Uetendorf
Natel 078 615 66 40
Telefon 033 345 66 44
holzbauehaehlen@gmx.ch

- Konstruktionsbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Schreinerarbeiten
- andere Holzarbeiten




Storentechnik AG

Spezialanfertigungen
Rep. aller Art, Lamellenstoren
Rollläden, Sonnenstoren
Wintergartenbeschattungen
Jalousieblenden, Sonnensegel
Innenbeschattungen

Zeigerstrasse 85, 3661 Uetendorf
Natel 079 632 97 24, Telefon 033 345 37 87, Fax 033 345 37 81
www.storentechnik-hadorn.ch



Bedachungen • Fassaden
AFZGER
3661 Uetendorf • 079 67573 13



Schnyder
INNENEINRICHTUNGEN

M. Schnyder 3661 Uetendorf
Dorfstr. 8, Tel. 033 345 42 27

Sanalerei, Vorhänge
Bodenbeläge
Schmuckpolstererei
Antiquitäten
Restaurationen

Besser der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach – Nein zur Pflegeinitiative



tiefe Ausbildungslohn als eine der Ursachen für die zu geringe Zahl von Abschlüssen angesehen wird. Zudem gibt es für Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen neu eine Ausbildungsverpflichtung, für welche die Kantone verbindliche Vorgaben machen zur Anzahl der Ausbildungsplätze. Die Kantone wiederum sind verpflichtet, den Leistungserbringern die ungedeckten Kosten der praktischen Ausbildungsleistungen mindestens teilweise zu finanzieren. Dabei werden sie vom Bund während acht Jahren unterstützt. Die finanzielle Unterstützung von Bund und Kantonen beläuft sich auf gegen 1 Mia. Franken.

Diese Gesetzesänderung wurde vom Stände- und Nationalrat über alle Fraktionen hinweg grossmehrheitlich unterstützt. Damit kam das Parlament den Anliegen der Initianten nahezu in allen Punkten entgegen. Einzig auf die zusätzlich in der Initiative verlangten «anforderungsgerechten Arbeitsbedingungen» ist das Parlament nicht eingegangen, weil dies nicht in der Kompetenz des Bundes, sondern der Kantone bzw. der Sozialpartner liegt.

Trotz dieser nur kleinen Differenz verzichteten die Initianten leider auf einen Rückzug der Initiative und gefährden dadurch ihre eigenen Hauptanliegen zu einer raschen Verbesserung der Pflegesituation. Die Gesetzesanpassungen treten nur bei einem Nein zur Initiative per Anfangs 2022 sofort in Kraft. Bei einem Ja liegt zwar ein Verfassungsartikel vor. Wie üblich dauert es aber dann zwei bis vier Jahre, bis ein neues Gesetz verabschiedet wird. Ob dieses dann zumal grosszügiger ausfällt als die aktuelle Revision, ist zu bezweifeln.

Wer die Pflegenden unterstützen will, sagt nein, damit die vom Parlament beschlossene Ausbildungsinitiative sofort umgesetzt werden kann, ganz nach dem Motto, «Besser der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach».

Albert Rösti, Nationalrat

Covid-Gesetz kommt erneut an die Urne



Fakt ist, dass mittlerweile über 70 Prozent der impfbareren Berner Bevölkerung (älter als 12 Jahre) geimpft ist und damit recht gut vor einem schweren Krankheitsverlauf geschützt ist. Jedentfalls liegen in unseren Spitälern hauptsächlich Personen ohne Impfung zur Behandlung. In den Intensivstationen sind rund 95% der Covid-Patienten ungeimpft, in den normalen Stationen rund 80%. Dies trotz des weit überwiegenden Anteils an Geimpften in der Bevölkerung. Wer sich vor dem Virus schützen will, hatte nun Gelegenheit, dies mit einer Impfung zu tun. Wir alle haben für uns persönlich eine Risikoabwägung vorgenommen und die Risiken des Impflens gegen die Risiken des Nicht-Impflens abgewogen.

Nachdem wir im Juni bereits einmal über das Covid-Gesetz abgestimmt haben, steht das mittlerweile angepasste Gesetz für die November-Abstimmung bereits wieder auf dem Menü.

Die seit Anfang 2020 immer wieder ausbrechende Corona-Pandemie hat zu vielen Aktivitäten in der Gesetzgebung geführt. Das Bundesparlament hat von der in der Bundesverfassung verankerten Möglichkeit Gebrauch gemacht, ein dringliches Bundesgesetz zu erlassen, das sofort in Kraft getreten ist. Entsprechend der Entwicklung der Pandemie in verschiedenen Wellen wurde auch das Gesetz immer wieder angepasst. Nach jeder Anpassung kann erneut ein Referendum ergriffen werden, weshalb wir kaum ein halbes Jahr nach der letzten Volksabstimmung bereits wieder über das gleiche Gesetz befinden müssen.

So stimmen wir am 28. November über das «Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)» ab, wie es von National- und Ständerat am 19. März 2021 verabschiedet wurde.

Der Umgang mit der Corona-Pandemie ist in unserer Gesellschaft zunehmend umstritten. Während einige alle Massnahmen sofort abschaffen möchten, streben andere nach einem maximalen Schutz vor dem Virus mit lang anhaltenden, allgemeinen Schutzmassnahmen.

Auch wenn im Anschluss an die Sommerferien eine neue Welle an Ansteckungen und Hospitalisationen verzeichnet werden musste, hat sich die Situation in den letzten Monaten im Allgemeinen deutlich entspannt. Es wird eine weitere Entspannung erwartet (Stand beim Redaktionsschluss Mitte Oktober) und damit eine schrittweise Rückkehr zu einem Normalzustand, der aber möglicherweise nicht vollständig der Situation vor der Pandemie entspricht. Wie rasch diese Rückkehr erfolgen soll, darüber scheiden sich die Geister.

Mit dem Covid-Gesetz behält der Bundesrat weitreichende Befugnisse, mit denen er Massnahmen gegen die Ausbreitung des Virus sowie zur Bewältigung der entstandenen wirtschaftlichen Schäden ergreifen kann. Wer der Meinung ist, dass der Bundesrat bisher im Grossen und Ganzen vernünftig und massvoll entschieden hat, stimmt dem Gesetz zu. Wer der Meinung ist, dass die Massnahmen des Bundesrates zu weit in unsere Freiheit und Selbstbestimmung eingegriffen haben und dem Bundesrat die weitreichenden Kompetenzen entzogen werden müssen, lehnt das Gesetz ab.

Yves Bichsel, Vorstandmitglied SVP

Elektro GERTSCH
Elektro Gertsch AG
Glütschbachstrasse 72
3661 Uetendorf

Tel. 033 345 19 52
info@elektro-gertsch.ch
www.elektro-gertsch.ch

Wir verkaufen **Chemineeholz / Brennholz**

- nach Ihren Wünschen
- immer vorrätig
- auch Hauslieferung

GUGGER
Chemineeholz
Brennholz

Mit bester Empfehlung
3661 Uetendorf, Thunstrasse 81, Telefon 033 345 20 03

Nein zur Bestimmung der Bundesrichter im Losverfahren

Mit der Justizinitiative soll die Bundesverfassung wie folgt angepasst werden: «Die Richterinnen und Richter des Bundesgerichts werden im Losverfahren bestimmt. Das Losverfahren ist so auszugestalten, dass die Amtssprachen im Bundesgericht angemessen vertreten sind. Die Zulassung zum Losverfahren richtet sich ausschliesslich nach objektiven Kriterien der fachlichen und persönlichen Eignung für das Amt als Richterin oder Richter des Bundesgerichts. Über die Zulassung zum Losverfahren entscheidet eine Fachkommission. Die Mitglieder der Fachkommission werden vom Bundesrat für eine einmalige Amtsdauer von zwölf Jahren gewählt. Sie sind in ihrer Tätigkeit von Behörden und politischen Organisationen unabhängig.»

Nach geltendem Recht wählt die vereinigte Bundesversammlung die Richterinnen und Richter des Bundesgerichts für eine Dauer von sechs Jahren. Die Wahl wird von einer Parlamentskommission, der Gerichtskommission, vorbereitet. Dabei wird auch die fachliche Eignung geprüft.

Das Parlament berücksichtigt bei der Wahl freiwillig die Proporzansprüche der Parteien gestützt auf die Resultate der Parlamentswahlen. Damit sind die Bundesrichterinnen und Bundesrichter demokratisch legitimiert, was bei einem Losentscheid nicht der Fall wäre. Klar ist wichtig, dass die Judikative von der Legislative unabhängig agieren kann. Auch bei Gerichtsentscheiden besteht aber oft ein Handlungsspielraum, der durch die Gesetzgebung nicht abschliessend geklärt werden kann. Solange die Richter nach dem gleichen Proporz wie das Parlament gewählt werden, ist sichergestellt, dass die Werthaltungen der Richter auch den Mehrheitsverhältnissen in der Bevölkerung entsprechen und somit der richterliche Handlungsspielraum im Interesse der Bevölkerung wahrgenommen wird. Das wäre im Losverfahren nicht der Fall. Deshalb empfehlen Bundesrat sowie National- und Ständerat, die Justizinitiative abzulehnen.

Albert Röstli, Nationalrat

Grossratswahlen März 2022

Unser Kandidat und unsere zwei Kandidatinnen bedanken sich schon jetzt für die Unterstützung bei den wichtigen Wahlen im März!



Karin Marti, Marcel Kümin und Trudi Mösching